



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Grunddaten

Name:	Frederic Heiß
E-Mail-Adresse:	frederic.heiss@gmail.com
Fakultät, Fachbereich*:	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Niederlande
(Partner)Hochschule/Institution*:	University of Groningen
Aufenthaltszeitraum*:	WS 21/22

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Der Bewerbungsprozess lief unkompliziert ab. Ich habe mich innerhalb der Frist im Januar 2021 mit den benötigten Unterlagen in Mobility Online beworben und Anfang März dann die Zusage von der

Uni Hamburg erhalten. Danach wurde ich nominiert an der Gasthochschule und musste auch hier einige Dokumente in einem zweiten Mobility Online Account hochladen. Die Zusage aus Groningen folgte Mitte April, allerdings unter Vorbehalt, da sich nicht abschätzen ließ, ob die pandemische Lage ein Auslandssemester zulassen würde. Die endgültige Entscheidung wurde mir erst Anfang Juli mitgeteilt.

Vorbereitung und Anreise

Groningen ist von Hamburg aus innerhalb von ca 3,5h mit dem Auto und innerhalb von ca 4,5h mit dem Bus (12-30€) erreichbar. Eine Anreise mit dem Zug kann ich nicht empfehlen, da man häufig umsteigen muss.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Für das Auslandssemester habe ich durch das Erasmus Programm 390€ monatlich für 5 Monate bekommen, ausgezahlt in 2 Raten einmal zu Beginn und einmal nach der Rückkehr.

Die Lebenshaltungskosten sind in etwa vergleichbar mit denen in Hamburg, tendenziell aber ein wenig höher. Gerade zu Beginn sollte man wegen Kennenlernevents und dem Erkunden der Stadt mit höheren Ausgaben rechnen.

Unterbringung/Wohnungssuche

Der Wohnungsmarkt in Groningen ist sehr umkämpft und man sollte sich rechtzeitig kümmern. Die Uni bietet in Zusammenarbeit mit SSH Studentenwohnheime für Internationals an, die allerdings auch schnell ausgebucht sind. Ich habe dieses Angebot genutzt und im Wohnheim Winschoterdiep ein Zimmer für ca. 500€/Monat gemietet. Die Wohnheime haben grundsätzlich Gemeinschaftsküchen und -bäder und sind nicht unbedingt für ihren Komfort bekannt. Dafür lebt man mit anderen Austauschstudenten zusammen, die ebenfalls neu in der Stadt sind, und findet daher problemlos Anschluss. Andererseits lebt man in einer „International Bubble“ und hat zunächst wenig Kontakt zu Einheimischen.

Der Vorteil des Wohnheims ist, dass es nie langweilig wird und man schnell ein großes Netzwerk aufbauen kann, sowie dass es sicher und unkompliziert ohne Besichtigung gemietet werden kann. Der Nachteil ist, dass es manchmal unsauber und chaotisch ist. Für mich haben die Vorteile gerade während des Lockdowns überwogen, aber es ist sicher nicht jedermanns Sache.

Alternativ kann man Zimmer in Facebookgruppen und auf kamernet.nl suchen, man sollte aber auf Scams aufpassen.

Gastuniversität/Gastinstitution

Die University of Groningen hat einen kleinen Campus im Herzen der Stadt mit verschiedenen kleineren Fakultäten und einer großen Bibliothek, die Faculty of Economics and Business befindet sich aber auf dem großen Zernike Campus nordwestlich der Innenstadt. Der Zernike Campus ist moderner Campus, der mit einer weiteren Universität geteilt wird, und umfasst neben Gebäuden mit Vorlesungs-

und Seminarräumen eine Vielzahl an Sportplätzen und Freizeitangeboten sowie einen Food Court. Er ist mit dem Fahrrad ca 10 Minuten vom Stadtzentrum entfernt und auch mit dem Bus erreichbar.

Das Semester startet Anfang September und endet Ende Januar. Es ist unterteilt in zwei siebenwöchige Vorlesungsblöcke mit je zwei Wochen Klausurenphase im Anschluss. Alle Kurse haben einen Wert von 5 ECTS und pro Block wird ein Aufwand von 15 ECTS empfohlen. Man hat also nur 3 Kurse gleichzeitig, die dafür aber natürlich intensiver sind. Unter dem Semester gibt es viele Abgaben und Hausarbeiten/Hausaufgaben, die meistens in Teams von etwa 4 Leuten gemacht werden sollen. Man kann sich auch zufällig einem Team zuweisen lassen, sodass es kein Problem ist, wenn man niemanden kennt. Die Einheimischen Studenten sind daran gewöhnt mit neuen Leuten zusammenzuarbeiten und die Lehrsprache ist ohnehin Englisch. Insgesamt ist das Niveau in der Uni hoch. Außerdem ist erwähnenswert, dass viel Wert auf Forschung gelegt wird. In vielen Kursen gibt es regelmäßig Paper die gelesen und reviewed werden sollen.

Die gesamte Studiumsorganisation läuft über das Nestor Portal (eine Mischung aus Stine, OpenOlat und lecture2go). Dieses ist zunächst ein wenig unübersichtlich, bietet aber eine Vielzahl an Funktionen und ist nach etwas Eingewöhnungszeit sehr praktisch.

Kursprogramm/ Kurswahl

Auf der Website der RUG ist eine Liste mit allen für exchange students geöffneten Kursen zu finden gegliedert nach dem Fachsemester, für das sie bestimmt sind, und den Blöcken in denen sie stattfinden. Zusätzlich gibt es Informationen über Kursinhalte, relevante Vorkenntnisse und Lektüre. Die Auswahl ist groß und es sollte leicht sein, etwas Geeignetes zu finden. Fragen zum learning agreement werden von den Studienbüros in Hamburg und Groningen schnell und hilfreich per Mail geklärt.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Groningen ist eine Studentenstadt, was man ihr deutlich anmerkt. Der Altersdurchschnitt ist sehr jung und die Straßen jederzeit voller Leben. Die Stadt ist klein und mit dem Fahrrad ist alles innerhalb kurzer Zeit erreichbar. Das Fahrrad ist das Hauptfortbewegungsmittel, egal bei welchem Wetter. Es ist keine Seltenheit, dass an einem Freitagabend der komplette Marktplatz mit Fahrrädern zugestellt ist. Man sollte sich unbedingt von Anfang an eines anschaffen, da auch die gesamte Infrastruktur darauf ausgelegt ist. Eine gute Möglichkeit dafür ist Swapfiets, die für Studenten ein einfaches Fahrrad für insgesamt ca 60€/Semester vermieten. Ein Auto hilft einem in Groningen wenig, da es ein Labyrinth aus kleinen Einbahnstraßen und kaum Parkplätze gibt.

Es gibt ein ausgeprägtes Nachtleben, das sich innerhalb weniger Straßen direkt im Stadtzentrum abspielt. Ein großer Anteil der Studenten ist international und überall kann man sich auf Englisch (teilweise sogar auch auf Deutsch) verständigen, Versuche Niederländisch zu sprechen sind aber gerne gesehen.

Zu Beginn bietet das Programm ESN eine Einführungswoche für Internationals an, die sehr empfehlenswert ist. Man lernt die Stadt und viele neue Leute kennen und im Laufe des Semesters gibt es immer wieder Events und auch organisierte Reisen.

Das Studium an sich besteht wie in Hamburg aus Vorlesungen und Tutorials, von denen die meisten nicht anwesenheitspflichtig sind. In meinem Fall waren die Vorlesungen Corona bedingt asynchron online und die Tutorials in Präsenz. Zum eigenständigen Lernen gibt es am Zernike Campus eine Bibliothek und in den Gebäuden verteilt Tische. Im Stadtzentrum ist eine weitere Bibliothek. Außerdem gibt es dort das Forum, ein Mehrzweckgebäude mit interessanter Architektur und vielen Lernplätzen auf mehreren Ebenen.

Studienleistungsanerkennung

Meine Anträge auf Anerkennung sind noch in Bearbeitung. Grundsätzlich lässt sich aber sagen, dass es ein anderes Notensystem gibt und die Umrechnung eher nachteilig ist.

Zusammenfassung

Mein Auslandssemester war von Corona geprägt, da es lange unsicher war, ob es überhaupt stattfindet, und es zwischendurch immer wieder wechselnde Maßnahmen und am Ende auch noch einen Lockdown gab. Dennoch hat es mir viel Spaß gemacht und ich bin sehr zufrieden mit meiner Wahl nach Groningen gegangen zu sein. Die Stadt hat durch ihre vielen Studenten eine besondere Atmosphäre und genau die richtige Größe um gleichzeitig viel zu bieten und familiär zu sein. Die Uni ist modern und erfahren im Umgang mit internationalen Studenten.

Fotos/weitere Anhänge



Abbildung 1: Universitätsgebäude im Stadtzentrum



Abbildung 2: Grote Markt



Abbildung 3: Reitdiep



Abbildung 4: Vismarkt



Abbildung 5: Kanal mit Schiff



Abbildung 6: Brücke öffnet sich für durchfahrendes Schiff



Abbildung 7: Aussicht aus dem Forum auf Martinikirk